schladminger post

Die Zeitung der Kaufmannschaft Schladming | Jahrgang 37 | September 2021

Seite 2
Sommerhoch am Arbeitsmarkt

Seite 5
„Coding Week“ für Kinder

Seite 17
Klangfilm-Theater Telegramm

Seite 18/19
Alpen-Tour 2021

Mehr von den Betrieben der Kaufmannschaft aus **Handel, Gewerbe, Gastronomie, Dienstleistung** auf **www.dieKaufmannschaft.at**

Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt. RM 10A038663K, 8970 Schladming

Sommerhoch am Arbeitsmarkt

Das Arbeitsmarktservice Liezen (AMS) informiert über die aktuellen Entwicklungen am regionalen Arbeitsmarkt.

Ende Juli näherte sich die Arbeitsmarktlage im Bezirk Liezen einer Vollbeschäftigung (Arbeitslosenquote unter vier Prozent).

„Aktuell stehen mehr offene Stellen als arbeitsuchende Personen am regionalen Arbeitsmarkt zur Verfügung und wir haben mit einer Arbeitslosenquote von 3,6 Prozent Vollbeschäftigung im Bezirk Liezen“, informiert AMS Leiter Helge Röder zu den jüngsten Arbeitsmarktentwicklungen.

„Mit aktuell 1.175 Personen haben wir den niedrigsten Wert seit über 30 Jahren bei den Arbeitslosenzahlen erreicht“. Auch das Angebot an freien Stellen befindet sich weiter auf einem Rekordniveau für diese Zeit und spiegelt die wirtschaftliche Erholung, mit einer großen Dynamik der letzten Wochen, wider. „Mit der Entspannung bei den Arbeitslosenzahlen und dem Anstieg der offenen Stellen macht sich nun auch wieder ein Arbeitskräftemangel stärker bemerkbar“, so Röder. Im Fokus liegt nun die weitere Intensivierung der Vermittlungsbemühungen, aber auch die Unterstützung bei der Anpassung der vorhandenen Arbeitskräfte mit wirtschaftsnahen Ausbildungen für die heimischen Betriebe. „Gerade in Zeiten wie diesen bleibt Qualifizierung ein wichtiges Instrument, um der Verfestigung von Arbeitslosigkeit entgegen zu wirken und Fachkräfte zu qualifizieren. Wir werden deshalb in den nächsten Monaten weiterhin mit gezielter Schulung das noch vorhandene Arbeitskräftepotenzial für die heimische Wirtschaft ausbilden und so den wirtschaftlichen Aufschwung weiter unterstützen“, berichtet Röder.

Aktion Sprungbrett

Weiters sollen Fördermodelle wie die Aktion Sprungbrett der Bundesregierung die Integration von Arbeitsuchenden in den Arbeitsmarkt in den nächsten Monaten unterstützen. Nachdem die Arbeitslosenzahlen in den letzten Wochen wieder so rasant zurückgegangen sind, gilt es diese Angebote zu nutzen. „Ich appelliere an die Betriebe auch ältere oder langzeitbeschäftigungslosen Personen eine Chance zu geben und unsere Förderangebote zu nutzen“, betont Röder.

©photoINstyle

Helge Röder, Leiter des AMS Liezen.

Kurzarbeit

Seit Anfang Juli läuft die Phase fünf bei der Kurzarbeit mit zwei Modellen. „Erfreulich ist, dass viele Unternehmen mit Ende der Phase vier (Ende Juni) ihre Kurzarbeit beenden konnten. Aktuell mit Beginn der Phase fünf befinden sich im Bezirk Liezen 24 Betriebe in Kurzarbeit,“ so Röder.

Arbeitsmarktkenndaten Juli 2021

		Veränderung zu 2020		Vergleich zur Steiermark	
		absolut	relativ in %		
Bestand vorgemerkte Arbeitslose	**1.175**	**-740**	-38,6%	**31.526**	-27,0%
Frauen	607	-378	-38,4%	15.407	-27,2%
Männer	568	-362	-38,9%	16.119	-28,5%
unter 25 Jahre	114	-92	-44,7%	2.957	-38,7%
25 bis unter 50 Jahre	571	-470	-45,1%	16.842	-32,2%
über 50 Jahre	490	-178	-26,6%	11.727	-16,5%
Ausländerinnen	248	-155	-38,5%	8.231	-29,2%
mit ges. Vermittlungseinschränkungen	447	-125	-21,9%	11.288	-13,9%
davon anerkannte Behinderte	126	-26	-17,1%	2.151	-7,9%
in Schulungen des AMS	318	45	16,5%	7.580	18,7%
Dynamik: arbeitslos geworden	481	-9	-1,8%	9.640	10,6%
Arbeitslosigkeit beendet	575	-500	-46,5%	9.978	-20,1%
dar. Arbeitsaufnahmen	308	-489	-61,4%	4.390	-40,9%

Aktuelle Arbeitsmarktdaten aus Liezen

Ende Juli waren 1.175 Personen arbeitsuchend vorgemerkt – das ist ein Rückgang um 740 Personen (-38,6 %). Insgesamt (Arbeitslose und Personen in Schulung) sind aktuell 1.493 Personen beim AMS Liezen gemeldet. Aktuell verfügen 233 Personen über eine Einstellzusage.

Die Zahl der Schulungsteilnehmer/innen befindet sich mit 318 Personen über dem Vorjahresniveau (+16,5 %), ist aber gegenüber dem Vormonat mit 30 Personen rückläufig.

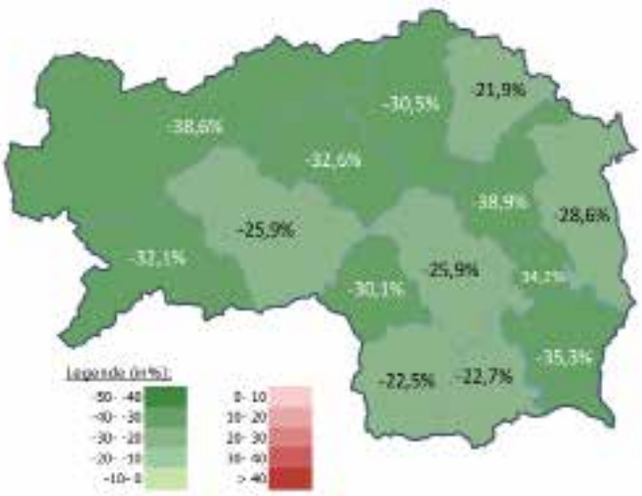
Geschlechtsspezifisch zeigen die Bestände der Arbeitsmarktdaten folgende Entwicklung: 607 Frauen (-38,4 %) und 568 Männer (-38,9 %) sind arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosigkeit ist bei allen Personengruppen wieder zurückgegangen.
481 Personen (262 Frauen und 219 Männer) haben sich im Juli neu arbeitslos gemeldet, Das sind um -9 oder -1,8 % weniger als im Vorjahr. Nach Branchen, kommen die stärksten Zugänge aktuell aus dem Bereich der Warenherstellung, dem Handel und dem Gesundheits- und Sozialwesen.

Die Zahl der Abgänger/innen in Arbeit war im Juli mit 308 Personen niedriger als im Vorjahr. Die meisten Arbeitsaufnahmen gibt es in der Beherbergung, Gastronomie und in der Produktion inkl. der Überlassung von Arbeitskräften.

Im Juli wurden 412 freie Stellen (-39 oder -8,6 % gegenüber dem Vorjahr) dem AMS Liezen gemeldet. Insgesamt stehen derzeit beim Stellenangebot mit 1.508 wieder mehr Jobs (+616 oder +69,0 %) am regionalen Stellenmarkt zur Verfügung. Im aktuellen Monat konnten im Gesamtbezirk 424 Stellen mit Hilfe des AMS besetzt werden.

Am Lehrstellenmarkt ist der Bestand an sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden mit 48 Jugendlichen rückläufig zum Vorjahr (-7 oder -12,7 %). Das Angebot an offenen Lehrstellen ist zum Vorjahr höher (+36 oder +15,7 %). Insgesamt stehen derzeit 265 Lehrstellen und Ausbildungsmöglichkeiten verteilt über viele Branchen zur Verfügung.

Veränderung der Arbeitslosigkeit im Juli 2021



Herbstzauber in der Toskana

Toskana ist wohl eines der meistbereisten Gebiete in Italien. Reizende mittelalterliche Städte, eine abwechslungsreiche Landschaft, einzigartige Kulturschätze, reizvolle Plätze und Gassen und nicht zuletzt die Kulinarik sind immer wieder eine Reise wert. Diesmal steht der Besuch der Grenzregionen zu Umbrien und Latium auf dem Programm.

Reiseprogramm:

1. Tag:
Frühmorgens Abreise aus dem Ennstal. Durchs Kanaltal führt die Strecke in die Toskana, wo das erste Besichtigungsziel wartet: Montepulciano. Abends Einchecken im Hotel für 4 Nächte.

2. Tag:
Heute gibt es einen Ausflug in die südliche Maremma. In Pitigliano, dem „Kleinen Jerusalem" erhalten Sie eine äußerst interessante Stadtführung. Diese Stadt war lange Zeit Zufluchtsort der vom Papst vertriebenen Juden aus Rom. Eine Siesta ist in der Therme Saturnia geplant. Hier können Sie ein Bad im heißem Schwefelwasser der Naturbecken des Travertingesteines nehmen.

3. Tag:
Frühmorgens beginnt der Ausflug Richtung Südosten, ins Grenzgebiet von Umbrien. Heutige Ziele sind die Orte um den Trasimenersee: Passignano, San Feliciano und San Archangelo. Von Castiglione del Lago aus schippern Sie auf die Isola Maggiore.

4. Tag:
Ein Ausflug führt Richtung Latium nach Bagnoregio. Das mittelalterliche „Bad des Königs" liegt wie ein Adlerhorst auf einem Tufffelsen in den Monti Volsini, südlich von Orvieto.

5. Tag:
Rückreise. Abends Ankunft im Ennstal.

Termin:
25. - 29. Oktober 2021

Preis:
499,– Euro/p.P. im DZ
EZ-Zuschlag 72,– Euro/P.

Im Preis enthalten:
❋ Busfahrt inklusive aller Gebühren.
❋ 4x Übernachtung inklusive Frühstück im ***Sterne Wellnesshotel.
❋ 4x Abendessen.
❋ Alle Ausflüge.
❋ Schifffahrt.
❋ Reisebroschüre.
❋ Reisebegleitung: Christa Heiß. ■ *PR*

„Coding Week“ begeistert Kinder

Programmieren lernen bei der WKO/WIFI-Regionalstelle in Gröbming

Kinder die lernen wollen, dass man mit dem Computer nicht nur spielen kann, waren bei der „Coding Week“ in Gröbming genau richtig.

Mit Computern spielen und das im Sommer? Was manche Eltern sonst gar nicht gerne sehen, begeisterte bei der „Coding Week“ nicht nur sie, sondern auch ihre Kids. Eine Woche lang konnten insgesamt 24 Kinder und Jugendliche zwischen sieben und 15 Jahren bei der „Coding Week“ an der WKO/WIFI-Regionalstelle in Gröbming spielerisch das Programmieren lernen und das Ganze zusätzlich mit Sport verbinden.

„Digitalisierung ist in aller Munde, wir sind bemüht das Breitbandnetz im Bezirk auszubauen, dazu benötigt man aber auch zukünftiges Fachpersonal. Bei uns können Kinder genau in diese Branche hineinschnuppern und sich dafür begeistern,“ erzählt Egon Hierzegger, Obmann der WKO Regionalstelle Ennstal/Salzkammergut. „Uns ist es wichtig, dass wir den Kindern zeigen, dass das Programmieren am Computer genauso viel Spaß machen kann, wie das Spielen mit den Geräten“, sagt Christoph Pichler vom Talentcenter Steiermark, das gemeinsam mit „bits4kids“ und „Xsund ins Leben“ diese Woche organisiert hat. Die Kapazität der Veranstaltung musste aufgrund der großen Nachfrage sogar kurzfristig aufgestockt werden. Der Erfolg ist dabei auch ein Auftrag für die Zukunft, weiß Pichler: „Auch für den Sommer 2022 planen wir wieder eine ‚Coding Week‘ in Gröbming.“

„Wie optimal der Lerneinstieg in das digitale Zeitalter spielerisch gestaltet werden kann, zeigte die Active Coding Week. Die Regionalstelle Ennstal-Salzkammergut ist stolz auf die erste Austragung dieses Programmes für Kinder und Jugendliche im Haus der Wirtschaft in Gröbming. Der positive Zusammenhang zwischen Fitness, einer besseren Sauerstoffversorgung sowie Durchblutung des Gehirns und einer dadurch resultierenden erhöhten Konzentrationsfähigkeit ist bekannt und lag hier im Vordergrund. Regelmäßiges physisches Training steht also mit einer Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit in enger Beziehung. So konnten wir für unsere regionalen Talente die Möglichkeit bieten, sich sowohl physisch als auch psychisch in Bewegung zu halten. Über 5 Tage gab es täglich 2 Schwerpunkte - ein halber Tag Spiel und Sport und ein halber Tag Coding, wo Basiselemente der Programmierung durch das Team des Talent Center altersgerecht vermittelt wurden. Nach sehr großer Begeisterung unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, folgt eine Fortsetzung im nächsten Jahr. Wir sind hier sehr bemüht unseren Kindern und Jugendlichen in unserem ländlichen Raum Zugang zu Programmen für die Zukunftsvorbereitung zu bieten, die üblicherweise eher im urbanen Bereich angeboten werden.

www.talentcenter.at

Bücherei & Co

Vielfach vergeblich sucht der morgendliche Blick aus dem Fenster am Firmament das verheißungsvolle Blau des Sommers. Allzu oft bleibt er schon im Nebel hängen, der sich über Nacht über das Tal gelegt hat, die Welt in ein Darüber und ein Darunter teilt. Im Lauf der nächsten Stunden wird die Natur ihre Decke zurückschlagen, zu ihrem Tagwerk aufbrechen. Je mehr wir sie als Schlafmütze erleben, desto eher wollen wir es ihr gleichtun.

Ein Ende wird sichtbar am Horizont. Täglich erfahren wir, dass dort, wohin sich die Menschheit streckt, keine Hoffnung zu finden ist. So wie die Schatten im Dämmerlicht sich verlängern, wird jede beunruhigende Nachricht noch schauriger. In den Augen eines Kindes ist die Zeit bis zum Herbst endlos, doch immer deutlicher werden die Zeichen ihres Verstreichens. Was gerade noch erblüht ist, verwelkt und säumt wie achtlos fallengelassen die Straßenränder.

Und doch - mit den Augen eines Kindes, mit jenem Blick, der einen Sommertag mit unzähligen Möglichkeiten ausstattet, wird ein Laubhaufen zur Einladung, mitten hindurch zu rascheln. Die Gespinste in den Gärten glitzern geheimnisvoll. Die Konturen der Berge werden schärfer, der Geruch von Gegrilltem weicht jenem von Heu und Maroni, und die in anderem Winkel einfallenden Sonnenstrahlen entfachen ein Farbenfeuer im Geäst. Was gewachsen, gereift, wird nun eingebracht, weckt die Vorfreude auf schmackhaftes Obst, ofenfrisches Brot und duftende Kräuter.

Doch nun zu einer anderen Art von Blättern: Mit einer ungewöhnlichen Ernte bekommen es auch die Figuren in Martina Parkers Roman **„Zuagroast“** zu tun. Mitten in einem blühenden Garten wird eine Leiche aufgefunden. Auf dem Cover prangt die Einordnung als Gartenkrimi, aber keine Sorge: Die Autorin widmet sich schreibend offensichtlich weitaus lieber der erbaulichen und nutzbringenden Arbeit im Garten, als der für das Genre obligaten Bluttat. Wer selbst gerne sät und erntet, wird in „Zuagroast“ nicht nur Zerstreuung, sondern nützliche Anregungen finden. Die Autorin baut Lehrbuchwissen und eigene Erfahrungen didaktisch geschickt in das Zusammenspiel ihrer Charaktere ein und erspart den einen oder anderen Gartenratgeber. Das titelgebende „Zuagroast“ wird auch im Burgenland, wo die Handlung angesiedelt ist, für jene Personen verwendet, die aus Sicht der Einheimischen (noch) nicht zugehörig sind. Der Begriff steht auch für das Spannungsverhältnis zwischen Stadt und Land. Der urbane Raum gilt seit jeher als Hort der Dekadenz, der mit Annehmlichkeiten lockt und alle verdirbt, die er in sich aufsaugt. Aus der Stadt dringt das Fremde aufs Land, vor dem Argwohn angebracht ist. Umgekehrt formt das entbehrungsreiche Leben auf den Land einen grundehrlichen Charakter. Das Leben im Einklang mit der Natur eicht den moralischen Kompass. Das Dorf ist zugleich auch jener Äther, in dem sich Nachrichten so rasch verbreiten wie nirgendwo sonst. Über diese und andere Stereotypen macht sich die Autorin genüsslich her.

Das Buch kommt ohne viel Handlung aus. Nicht die Aufklärung eines Verbrechens steht im Vordergrund, sondern das gemütliche Beisammensein mit Figuren, die sehr schnell ans Herz wachsen.

Hauptfigur der nächsten Neuerscheinung mit dem Titel **„Drehschluss“** ist Clara Bodenstein, Chrefredakteurin eines Boulevardmagazins. Sie erhält den lukrativen Auftrag, die Biographie der berühmten Schauspielerin Jackie Benz zu verfassen. Bereits die Ankündigung der Memoiren sorgt für Nervosität bei jenen, die Jackies Weg gekreuzt haben. Wie viele pikante Details aus deren Privatleben werden wohl ausgegraben und zu karriereschädigenden Skandalen aufgebauscht werden? Als Jackie nach einem Filmdreh auf Mallorca verschwunden ist, beginnt Clara zu recherchieren.

©Stadtbücherei Schladming

Verfasst wurde der Roman von einer guten Bekannten. Noch vor ihren beliebten Steirerkrimis machte Claudia Rossbacher als Thrillerautorin auf sich aufmerksam. Mit „Drehschluss“ führt sie uns in die Sphären der Prominenten, die uns aus Talk Shows und Society-Magazinen entgegenstrahlen. Deren Welt ist geprägt von einer Symbiose zwischen den tatsächlichen und den Möchtegern-Stars und jenen, die mit Kameras bewaffnet nach Schlagzeilen jagen. Die einen pflegen in Home Stories und bei Filmpremieren sorgsam ihr Image, die anderen wollen nichts lieber, als die Allüren, Affären und kleinen Schwächen in die Öffentlichkeit zu zerren.

„Drehschluss“ ist ursprünglich 2009 erschienen. Im Vorwort zur gerade erschienenen Neuauflage gesteht die Autorin die Versuchung, die Geschichte im Zuge der Überarbeitung in die Gegenwart zu transferieren. Letztendlich blicken wir aber zurück in jene Tage, als Fotos noch nicht auf ihre Instragram-Tauglichkeit geprüft wurden und von Fake News, Cyber-Mobbing oder Corona noch keine Rede war.

Geschätzte Leserinnen und Leser, im Herbst zählt die Neugier: Lesen Sie freudige Momente auf - und lesen Sie jene Seiten, Geschichten, Romane, nach denen Ihnen der Sinn steht. Wir freuen uns, Sie in der Bücherei Schladming zu begrüßen. ■

Hochbautechniker*in ein Beruf mit Zukunft!

Die Planung und Umsetzung von Bauprojekten in der Region ist unser tägliches Geschäft. Doch wie sieht es eigentlich „hinter den Kulissen“ aus? Wir möchten heute einmal den Beruf Hochbautechniker*in vorstellen.

„Ein/e Hochbautechniker*in ist für die technische Umsetzung von Bauwerken und Baukomplexen wie z.B. Wohnbau- und Hotelanlagen zuständig. Zu den Aufgaben zählen u.a. das Erstellen von Plänen mittels computergesteuerter Programme sowie das Planen des Bauablaufs oder das Ermitteln des Bauvolumens. Hochbautechniker*innen sind dafür zuständig, dass das geplante Bauwerk den bauphysikalischen und statischen Erfordernissen sowie den behördlichen Auflagen entspricht.“

Doch genug von den trockenen Fakten. In Wirklichkeit ist der Job viel abwechslungsreicher und spannender, als diese Beschreibung vermuten lässt. Denn als Hochbautechniker*in ist man täglich mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Auf jeder Baustelle sind die Wünsche der Bauherren anders, es gibt unterschiedliche örtliche Bauaufsichten und weitere zu berücksichtigende Anforderungen wie z.B. lokale Gegebenheiten, die beachtet werden müssen.

Die Bauprojekte, die combiente umsetzt, sind vielfältig und reichen von der „kleinen Badsanierung“ bis hin zum Neubau komplexer Gebäude.

„Für die Realisierung dieser Projekte zeichnet sich ein motiviertes und tatkräftiges Team verantwortlich“, sagt DI (FH) Markus Erhardt, Geschäftsführer der combiente GmbH. „Doch wie in vielen Branchen sind auch wir auf der Suche nach gut ausgebildeten Fachkräften“, fügt er hinzu. „Wer also an einem spannenden Job mit langfristiger Perspektive und Entwicklungsmöglichkeiten in einem tollen Team interessiert ist, ist bei uns genau richtig!“

Mehr Informationen zur Stelle als Hochbautechniker*in unter www.combiente.at/jobs ■

Bewirb` dich jetzt bei uns als Hochbautechniker*in

Deine Aufgaben:
- Einreich-, Polier- & Detailplanung
- Erstellung von Leistungsverzeichnissen & Massenermittlungen
- Ausschreibungserstellung
- Termin-, Kosten- & Qualitätskontrolle
- Mitarbeit bei Baustellenabrechnung & Rechnungskontrolle
- Durchführung von Aufmaß- & Abrechnungstätigkeiten bei Hochbauprojekten
- Unterstützung der Bauleitung bei allen Belangen
- Besprechungen mit den Bauherren/Projektsteuerung
- Je nach Qualifikation ggf. Projektmanagement

Das bringst du mit:
- Abgeschlossene bautechnische Berufsausbildung (HTL, FH, TU)
- Berufserfahrung in der Baubranche, idealerweise in einem bauausführenden Unternehmen, von Vorteil
- Kenntnis der einschlägigen Normen und Vorschriften
- MS Office, CAD Kenntnisse (idealerweise Nemetschek, Allplan, Auer)
- Eigeninitiative, Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Lösungskompetenz, Teamfähigkeit, selbständige Arbeitsweise
- Führerschein B
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Bezahlung nach KV, bei entsprechender Qualifikation und Berufserfahrung natürlich gerne auch mehr! ■

COMBIENTE
DIE HANDWERKERNETZWERK
Wir sind KARRIERE
COMBIENTE GMBH
Bahnhofstraße 475
8970 Schladming
Tel.: +43 (0) 3687 235 42
E-Mail: office@combiente.at
www.combiente.at
facebook.com/combiente
Instagram.com/combiente

Nüsse – nahrhaft und gesund

Unser Wissen

Gabi Ebner – Ernährungsberaterin

Nüsse sind bekannt als Gehirn- und Nervennahrung. Dank ihres Reichtums an Mineralstoffen und Vitaminen, vor allem aus der nervenstärkenden B-Gruppe, liefern sie dem Körper jede Menge Energie und Kraft und erhöhen die geistige Leistungsfähigkeit.

©Shootingstar

❋ Calcium ist für die Festigkeit und Härte der Knochen verantwortlich. Es aktiviert Enzyme und unterstützt die Muskeltätigkeit. Mandeln und Macadamia Nüsse sind hervorragende Calcium-Lieferanten.
❋ Eisen ist Bestandteil der roten Blutkörperchen, die für den Sauerstofftransport im Körper verantwortlich sind. Es ist an zahlreichen Immun- und Stoffwechselfunktionen beteiligt.
❋ Magnesium bildet das Fundament für gesunde Knochen und Zähne. Als Aktivator von mehr als 300 Enzymen ist Magnesium an der Umwandlung von Nahrungsenergie in chemische Energie und an der Verwertung von Eiweißen und Fetten beteiligt. Außerdem befähigt es uns zur Muskel- und Denkarbeit. Haselnüsse und Mandeln enthalten reichlich Magnesium.
❋ Vitamin B1 stärkt die geistige Leistungsfähigkeit, da es für das Nervensystem, den Kohlenhydrat- und Energiestoffwechsel von großer Bedeutung ist.
❋ Vitamin B2 spielt ebenfalls eine wichtige Rolle für das Nervensystem und den Energiestoffwechsel. Vor allem Menschen, die unter Stress stehen, brauchen viel Vitamin B2.
❋ Vitamin B6 stärkt die körpereigenen Abwehrkräfte und ist an der Bildung der roten Blutkörperchen beteiligt. Außerdem steuert es die Zellteilung.
❋ Vitamin E schützt die Zellen vor dem Angriff freier Radikale und stärkt so die körpereigenen Abwehrkräfte. Haselnüsse sind reich an Vitamin E und enthalten viel Eiweiß und Fett. Die Cashewnüsse sind Steinfrüchte, sehr verträglich und gut verdaulich. Sie zeichnen sich durch ein ausgewogenes Nährstoffverhältnis aus.

Generell ist wichtig, daß man Nüsse nicht in zu großen Mengen verzehrt, da der Fettgehalt sehr hoch ist. Sie sollten nicht abends gegessen werden, da vor allem harte Nüsse schwer verdaulich sind. Daher mein Tipp: Nüsse in Form von „Mus“, wie zum Beispiel Haselnuss- Mandel- oder Cashewmus sind eine köstliche Zutat für Frühstücksbreis, Desserts, Cremen oder Kuchen.

©Bio Austria

Hier ein leckeres „Beeren-Nuss-Milch Rezept“

Zutaten:
250 g Beeren nach Saison, 500 ml Milch oder Pflanzendrink, 1 EL Haselnussmus, 2 EL Ahornsirup oder Honig, 1 EL Zitronensaft
Zubereitung:
Alle Zutaten mit dem Stabmixer oder Mixbecher fein pürieren. In Gläser geben und mit Zitronenmelisse garnieren.

„Hiarest Sunntog“ wird geplant!

Am Sonntag, den 10. Oktober, soll die Schladminger Vorstadt wieder zum herbstlich geschmückten Festareal werden. In Tradition der von Gisi Hochfilzer ins Leben gerufenen Veranstaltung, wird der heurige Hiarest-Sunntog geplant. Ein Team rund um Kulturausschuss, Kulturverein, Bäuerinnen, Musikschule und Bauhof plant bereits die Umsetzung.

Alles, was wir von „unserem Hiarest Sunntog“ erwarten und was dieses einzigartige Flair ausmacht, wird wieder geboten sein. In gemütlichem Rahmen wird kulinarisch und musikalisch verwöhnt. Die Jüngeren freuen sich über ein spannendes Kinderprogramm und viele Standeln, die regionale Produkte und heimisches Handwerk zum Kauf anbieten, säumen die Gassen. Es wird wieder g’sungan und g’spuit, g’scherzt, g´hert, g’locht, g´schaut... Aufgrund der derzeitigen Entwicklung der Corona-Infektionslage ist die Umsetzung wohl eher unrealistisch. Die finale Entscheidung, ob der „Hiarest Sunntag“ stattfinden wird, erfolgt Ende September.

„Multicar M29“ -
Der „Neue“ im Bauhof-Team

Bürgermeister Hermann Trinker konnte symbolisch den Schlüssel für den „Multicar M29“ in Empfang nehmen. „Symbolisch“ war es eigentlich nicht, weil das Schladminger Stadtoberhaupt es sich nicht nehmen ließ, gleich ein paar Runden zu drehen.

Ein Hightech-Gerät, das alle Stückerl spielt, in Deutschland produziert wird und von einer österreichischen Firma gewartet und betreut wird.

Vorrangig wird er im Winterdienst zur Gehsteigräumung eingesetzt werden. Wenn er sich gut anstellt, wird er auch im Sommer ein breiteres Aufgabengebiet bekommen - zurzeit muss er sich als Transporter bewähren. Bei seiner Testfahrt hatte Bürgermeister Hermann Trinker sichtlich Freude. Wir hoffen, dass unser Team ebenso viel Freude an dem neuen Mitarbeiter haben wird und er vor allem ein zuverlässiger Partner wird. Herzlich wurde er jedenfalls von allen begrüßt.

©CFotos (5) Stadtgemeinde eigen

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Kaufmannschaft Schladming, Verein zur Förderung und Unterstützung der wirtschaftlichen Interessen der Schladminger Handels- und Gewerbetreibenden, der Gastronomie und Dienstleister, A-8970 Schladming, Postfach 7.
Für den Inhalt verantwortlich: Vorstand der Kaufmannschaft.
Email: info@dieKaufmannschaft.at

Gestaltung der Ausgabe und Anzeigen: Foto Steinfisch, 8970 Schladming,Tel. 03687/23507;
Grundlayout: HAND+FUSS; Werbe- und Konzeptagentur GmbH
Druck: Druckerei Wallig, 8962 Gröbming.
Die mit „PR“ gekennzeichneten Artikel sind bezahlte Anzeigen.
Für den Inhalt namentlich gezeichneter Artikel haftet der Verfasser. Vorbehaltlich Druckfehler und Irrtümer.

Tennis Stadtmeisterschaften:

Peter Forster und Karin Mohl sind Schladminger Einzel-Stadtmeister

Die Schladming Turnierwochen hatten mit den Finalspielen der offenen Stadtmeisterschaften mit den Einzel- und Doppelbewerben des TC Schladming ihren nächsten Höhepunkt. 81 Damen und Herren nahmen heuer daran teil, die meisten davon in mehreren der 19! Bewerbe. Letztlich wurden in 14 Tagen 150 Matches gespielt und dies trotz des schlechten Wetters, das die Verantwortlichen fast täglich nötigte, die Plätze von den Wassermassen zu befreien.

©TC Schladming

v.l. Finanzreferent Fredi Trinker, Bürgermeister Hermann Trinker, Stadtmeisterin Karin Mohl mit Sohn Noah, Stadtmeister Peter Forster, Obmann Markus Stroblmair u. Sportwart Manfred Schütter.

Karin Mohl feierte ihren 7. Stadtmeistertitel, jedes Mal, wenn sie antrat, eroberte sie auch unangefochten den Titel, heuer im Finale über Elisa Pilz. Peter Forster feierte seinen zweiten Stadtmeistertitel, am Samstag in einem Finalmatch gegen Micha Bergner, welches letztlich nach fast 3,5 Stunden im Tiebreak des 3. Satzes entschieden wurde.
Bei den Herren Senioren +45 setzte sich Manfred Steiner durch, die Wertung +55 gewann Peter Hofer, bei den Damen errang wieder einmal Gudrun Stroblmair einen ihrer unzähligen Meistertitel.
Das Herrendoppelfinale konnte noch nicht ausgetragen werden, das Damendoppel entschieden Sabrina Perner und Elisa Pilz für sich, im Seniorendoppel waren Alexander Helpferer/ Manfred Schütter erfolgreich, bei den Damen Sigrid Dier und Gudrun Stroblmair. Im Mixed wurde die langjährige Vorherrschaft von Gudrun und Markus Stroblmair beendet, Elisa Pilz und Thomas Pitzer konnten das Finale ganz knapp im Matchtiebreak für sich entscheiden. Alle weiteren Sieger und Platzierten entnehmen sie bitte der Ehrentafel.

Die Siegerehrung wurde im Beisein von Bürgermeister Hermann Trinker und Finanzreferent Fredi Trinker abgehalten.
Im Rahmen der Siegerehrungen auf der Tennisanlage bedankten sich Obmann Markus Stroblmair, Sportwart und Turnierleiter Manfred Schütter in erster Linie bei den Gemeindevertretern, bei allen TeilnehmerInnen und Vorstands- KollegInnen, sowie ganz speziell bei den Wirtschaftstreibenden und Gastronomen in Schladming und Umgebung für die Unterstützung durch großzügige Spenden von Sachpreisen und Gutscheinen. Der Tisch war auch heuer wieder reich gedeckt, und jeder Teilnehmer erhielt einen wertvollen Sachpreis.

Sportwart Schütter erklärte weiters in seiner Ansprache, dass es höchste Zeit ist, die Jugend mehr ins Boot zu holen, so werden die nächstjährigen Stadtmeisterschaften in der hauptverantwortlich in den Händen von Fabian Schütter und Ramon Stroblmair liegen.

Danke für die gastronomische Betreuung durch die Familie Stroblmair. ■

Tennis-ÖTV Kids Masters

Nach dem erfolgreich durchgeführten Kat. 1 Turnier im vergangenen Jahr, betraute der Österreichische Tennisverband das Team des TC Schladming erstmals mit der Durchführung eines Masters für Kids U9 und U10.

Betreut wurde das Turnier seitens des ÖTV, vom Kids-Chef Martin Kondert, er war persönlich während des gesamten Turnierverlaufs anwesend, wie viele Landesverbandstrainer, bzw. deren Vertreter. Die Turnierleitung lag in den bewährten Händen von Manfred Schütter, diesmal assistiert von Ramon Stroblmair, der damit sukzessive mehr Einblicke in die Turnierabwicklung erhält. Als Oberschiedsrichter war wiederum der umsichtig wirkende Hermann Bors aus Bad Aussee im Einsatz, für die kulinarischen Genüsse sorgten Elke und Markus Stroblmair.

Die 32 Mädchen und Burschen aus allen Bundesländern waren großteils auch mit Familienmitgliedern vor Ort und verbrachten mindestens 3 sportlich hochwertige Tage in der Region, viele Familien buchten eine Woche und nutzten auch die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten in der Region Schladming-Dachstein.

Sportlich standen die Bewerbe auf einem sehr hohen Level, gespielt wurde auf vier Plätzen gleichzeitig, zusätzlich stellte der TC Schladming einen Großteil seiner 10 Plätze auch für warm up, einspielen oder Trainings zur Verfügung.

Vor einer großen Zuschauerkulisse zeigten die jungen Tennis- „Profis“ ihr Können und das ließ manchen Besucher staunen. Das technische Können und die koordinativen Fähigkeiten, die dieser Sport verlangt, wurden von den Kids hervorragend umgesetzt und so ergaben sich dementsprechend intensive und spannende Begegnungen.

Die Siegerehrungen wurden von Martin Kondert vorgenommen, moderiert von Turnierleiter Manfred Schütter.

Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde und eine Erinnerungsplakette, bzw. Pokale. Durchwegs von allen Anwesenden wurde der Wunsch geäußert, das Masters in dieser Location zu einem Fixpunkt werden zu lassen. Diesem Wunsch werden sich die Verantwortlichen des TC Schladming kaum verschließen, und so ist davon auszugehen, dass im kommenden Jahr auch wieder hochwertiges Kinder- und Jugendtennis in Schladming zu sehen sein wird. ■

1986 - 2021 Kindermode Kefer

Nach 35 Jahren Selbstständigkeit gehe ich nun in den Ruhestand und möchte gerne für meine Enkelkinder da sein. Nun suche ich eine Nachfolgerin für mein Geschäft.

Mein Geschäft ist vollständig eingerichtet und hat sehr viele Stammkunden aus Ramsau, dem Ennstal und dem benachbarten Pongau sowie unsere Stammgäste, die oft mehrmals jährlich einkaufen. Das Geschäft befindet sich direkt im Ortszentrum Ramsau gegenüber vom Hotel Pehab – Kirchenwirt und der Bergretterzentrale, die fast von jedem Gast besucht wird.
Die Waren werde ich vollständig abverkaufen, somit steht einem Neustart mit neuer Ware nichts im Wege. Meine jahrzehntelange Erfahrung in dieser Branche würde ich gerne weitergeben und mich freuen wenn sich eine junge, aufstrebende Nachfolgerin mit viel Elan finden würde.
Auf diesem Wege möchte ich mich noch bei all meinen Kunden für die Treue bedanken, ohne sie hätte ich nie solange mein Geschäft erfolgreich betreiben können!!!

Eure Christine Kefer
Tel. 0664/5961921 PR

„Du hast da was verloren!“

Achtloses Wegwerfen von Müll wird immer mehr

Sommer wie Winter herrscht auf unseren Bergen reger Betrieb und das geht leider nicht spurlos an ihnen vorbei: Littering – das achtlose Wegwerfen von Müll oder das Verlieren von Müll aus „Unachtsamkeit“ – wird zu einem immer größeren Thema. Zigarettenstummel, Taschentücher, Verpackungen oder neuerdings auch Mund-Nasenschutz Masken gehören an beliebten Wanderwegen oder auf der Skilifttrasse mittlerweile zum täglichen Anblick.

Littering zieht sich durch alle Altersgruppen und man kann festhalten: je verschmutzter ein Platz bereits ist, umso niedriger ist die Hemmschwelle, dort seinen eigenen Müll zurückzulassen. Besonders tückisch ist das am Berg, wo der Verrottungsprozess noch länger dauert, als im Tal.

Littering verursacht VERMEIDBARE ökologische Probleme: Tiere fressen ungeeignete Nahrung, verfangen sich in Müllsackerln oder schneiden sich an scharfkantigen Aludosen; Schadstoffe und Mikropartikel der Abfälle gelangen in den Naturkreislauf. Schon ein einzelner Zigarettenstummel kann bis zu 60 Liter Trinkwasser mit seinen hunderten Giftstoffen (Blausäure, Arsen, Ammoniak, etc. sowie Blei, Quecksilber, Chrom etc.) verunreinigen. Ein Pistengerät häckselt eine PET Flasche oder einen Skiteller in unzählige Einzelteile. Außerdem ist Müll in der Natur einfach nur schiach.

Jetzt kann man sich drüber aufregen oder aber was tun:

Mit ein bisschen Zivilcourage und einem höflichen „Entschuldige, Du hast da was verloren / Dir ist da was aus Deiner Tasche gerutscht!“ können wir unsere Mitmenschen sensibilisieren und eine Kettenreaktion in Gang setzen und einen großen Beitrag für saubere Berge leisten.

Ein altes Jausensackerl/die leere Jausenbox eignet sich perfekt, um seinen eigenen und gefundenen Müll einzusammeln und mit ins Tal zu nehmen, um ihn dort ordentlich zu entsorgen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, sich auch um den Müll der anderen zu kümmern, aber mit dem guten Gewissen, seinen Respekt vorm alpinen Lebensraum offen zu zeigen, wandert man beschwingter bergauf und bergab.

Unterstützen wir Müllsammelaktionen in unserer Umgebung oder wieso auch nicht: Organisieren wir gleich selbst eine. Lernen wir es schon unseren Kindern und leben nachhaltiges Wandern vor: So kann unsere Bergwelt weiterhin ein Ort der Erholung und zum Energie auftanken bleiben.

Schon gewusst:

* Die neue Generation der waschmaschinenfesten Taschentücher zersetzt sich leider auch in der Natur viel, viel langsamer. Unbedingt daran denken, wenn man mal abseits des Weges ein Stilles Örtchen sucht.

* Ein einfacher Mund-Nasen-Schutz benötigt ca. 450 Jahre bis zum vollständigen Abbau.

* Für Raucher ein Muss: Der Taschen-Aschenbecher, so lassen sich Zigarettenstummel geruchsfrei und einfach mit nach Hause nehmen.

Aktiv in den Herbst

Tourismusverband Schladming
www.schladming.com

Im Herbst steht mit den Wanderführerinnen des Tourismusverbandes Schladming noch ein tolles Wanderprogramm in den heimischen Bergen bevor. Ob bei den beliebten Kräuterwanderungen oder einer der Wanderwochen - tolle Bergerlebnisse sind garantiert.

©Photo Austria - Herbert Raffalt

Der Lenisee - ein fantastischer Ort am Höhenweg

Die passionierte Bergwanderführerin Rosi Tritscher weiß mit viel Wissen und ihrer sympathischen Art ihre Mitwander/-innen für unsere schöne Heimat zu begeistern. Drei mal wöchentlich stehen Wanderungen mit ihr auf dem Programm, passend zum Spätsommer/Herbst unter anderem mit folgenden Highlights:

- Vom Burgstaller auf den Kufstein
- Zu den Sonntagskarseen
- Unter der Südwand durchs Tor
- Höhenweg zu den Giglachseen
- 3-Seen-Tour im Seewigtal
- 5-Hüttenweg in der Ramsau
- Via Gradenbachfall zum Moaralmsee
- Stoderzinken, Grafenbergsee und Ahornsee

Ebenfalls bis Ende Oktober im Programm sind die Kräuterwanderungen mit der diplomierten Kräuterpädagogin Ingrid Lettner-Brandner, welche jeweils am Freitag angeboten werden.

Bei diesen bringt sie allen Interessierten den Reichtum der heimischen Kräuterwelt im Jahresverlauf näher.

Das gesamte Wanderprogramm wurde rund um die beiden Bergwanderführerinnen des Tourismusverbandes so gestaltet, dass sich im Frühling und Herbst aus den wöchentlichen Wanderungen spezielle Themen-Wanderwochen ergeben, wie beispielsweise eine Wanderwoche „Höhenluft“ Ende September oder die Wanderwoche „Goldener Herbst“ Mitte Oktober. Diese Themen-Wochen können von Gästen beim Tourismusverband Schladming auch als Package gebucht werden.

Alle Informationen zu den Wanderwochen, buchbaren Packages und geführten Touren stehen online zur Verfügung unter www.schladming-dachstein.at/wanderwochen ■

SCHLADMINGDACHSTEIN

Einladung zum 6. Tourismusdialog

28. September 2021, 18:30 Uhr, Congress Schladming

Erlebnisse kreieren, Rekorde brechen, Erfolgsgeschichten schreiben. Ja, das können wir. Ein von heute auf morgen einfallendes, nie geahntes touristisches Vakuum bewältigen ebenso.

Und nun? Was sind die Zeichen der Zeit? Und wollen wir auf sie hören? Worauf können wir stolz sein und worauf wollen wir es in Zukunft sein?
Was dürfen oder müssen wir lernen, damit der Tourismus in Schladming-Dachstein in Zeiten von Individualisierung und Glokalisierung sowohl die Wünsche der Gäste als auch die Bedürfnisse der Einheimischen erreicht? Ja, damit Tourismus allen Spaß macht!

Im diesjährigen Tourismusdialog wird alten und neuen Fragen auf den Zahn gefühlt. Wird gejammert und gelacht, diskutiert und inspiriert. Sei dabei! Wir freuen uns auf Dich!

<u>Am Programm:</u>

Otmar Kastner, Wirtschaftskabarettist und Meister der Begeisterung, des Lachens und der einsichtsvollen Unterhaltung.

<u>Podiumsdiskussion mit:</u>

Theresa Haid, Geschäftsführerin Verein VITALPIN
Barbara Schiefer, Geschäftsführerin LEADER Region Ennstal-Ausseerland
Reinhard Lanner, Chief Digital Officer Österreich Werbung
Mathias Schattleitner, GF Schladming-Dachstein Tourismusmarketing GmbH
Moderation: Stephan Fuchs, Chefredakteur Der Ennstaler ■

Senioren wandern

Die Schladminger Senioren begingen den Schwammerlweg - das Vorzeigeprojekt des Tourismusverbandes Rohrmoos. Ein schöner Wandertag, der in geselliger Runde seinen Abschluss fand.

©Seniorenbund

Mit dem Linienbus der Planai fuhren die Senioren zur Haltestelle Schweigerhof. Von dort begann die Wanderung über die Rohrmooser-Frei zum Vorzeigeprojekt des Tourismusverbandes Rohrmoos, den gut ausgeschilderten Schwamerlweg.
Nach eineinhalbstündiger Wanderung entlang des Karbachweges wurden die Senioren von der Chefin der Tauernalm Gitti Perner ganz herzlich begrüßt.
„Kommst herein", so Gitti Perner, „denn ab Mittag ist Regen angesagt!" Mit einem Stamperl Zirbenschnaps wurden die Wanderer so dann empfangen. Nach der sehr guten Bewirtung wurde wieder mit dem Linienbus die Heimreise angetreten. ■

Ehrenamtsnadel

Im Rahmen der nachgeholten 60er Feier von Erwin Haas nutzten aktive und ehemalige Gemeinderäte die Gelegenheit DANKE zu sagen und verliehen ihm die Ehrenamtsnadel in Gold für 140 Jahre Ehrenamt!

©Marktgemeinde Gröbming

Erwin Haas war 15 Jahre ein äußerst engagierter Gemeinderat und Kommunalpolitiker, ist Obmann der örtlichen Jägerschaft, war jahrzehntelang Vorstandsmitglied der Ennstaler Landgenossenschaft, über 40 Jahre bei der FF Gröbming-Winkl und bei zahlreichen Vereinen wie den Freistoaner z'Gröbming aktiv. In Summe ergibt das über 140 Jahre Ehrenamt! Bürgermeister Thomas Reingruber: „Für mich war und ist er stets ein Vorbild! Es gibt nicht sehr viele Menschen, die sich für ihre Heimat derart einsetzen."
Erwin Haas dankte seiner Frau Elisabeth, die ebenfalls ihren 60. Geburtstag nachfeierte. Ohne ihre Unterstützung, hätte sich der Geehrte nicht so engagieren können. ■

Badesee Pichl feiert 30. Geburtstag

Pichler Gemeindevertreter hatten 1989 mit ihrem Bürgermeister Siegfried Keinprecht sen. eine erfrischende Vision. Der erste Badesee inmitten der „Vier-Berge-Skischaukel" - fast ein schon ein bisschen revolutionär. Gesagt getan - mit dem Einverständnis des Grundbesitzers und einem ausgeklügelten Plan konnten die ersten Besucher Anfang Juli den Sprung ins kühle Nass wagen.

Wie durchdacht und weitsichtig dieses Projekt umgesetzt wurde, zeigte sich vor allem vergangene Saison. Wegen der großzügig angelegten 5.500 m² Wasserfläche und den 12.000 m² Liegewiese konnte der Badesee trotz der strengen Corona Verordnungen öffnen.
Ein Fußballplatz, die Tennisanlage, ein Beachvolleyballplatz und das Stüberl komplettieren die Freizeitanlage. Der FHC Pichl spielte in den 80-ern schon in der Dorfliga, musste aber mangels eigenen Platzes immer in Nachbargemeinden ausweichen. Auch der Tennisclub entwickelte sich in den vergangenen Jahren zur echten Kaderschmiede. Schön zu sehen, dass Gemeindeinitiativen das Vereinsleben fördern, touristische Infrastruktur liefern und wertvolle Basis für unser gesellschaftliches Miteinander bedeuten.

Am 19. August lud Bgm. Hermann Trinker zur Geburtstagsfeier. Für alle Gäste hieß es „Eintritt frei!" und es gab gratis Eis. Clown Lupino und die Hüpfburg unterhielten die Kleinsten und die Vordenker von damals und die Verantwortlichen von heute stießen auf das runde Jubiläum an.

Der Badesee Pichl ist eine der wichtigsten touristischen Infrastruktureinrichtungen in der Region. An den stärksten Tagen verzeichnet er 2300 Eintritte und in der Saison 1992 einen Rekord-Besuch von rund 36.000 Personen.

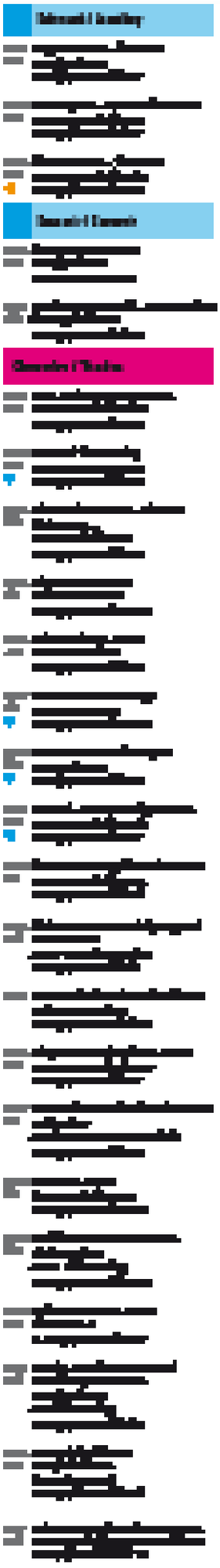
©Stadtgemeinde eigen

Visionäre, Wegbegleiter und die Verantwortlichen von heute feierten das runde Jubiläum

Das Hygieneinstitut Graz attestiert dem See regelmäßig beste Wasserqualität und das Wichtigste: Unsere Gäste gehen glücklich nach Hause.

Danke für Eure Visionen - danke für Euren Einsatz! ■

Schlendrung
HIER TRIFFT MAN SICH



www.dieKaufmannschaft.at

Torlauf-Dachstein findet statt!

4. September 2021 in Ramsau - Veranstalter setzen auf 3-G-Regel

Die ganz besondere sportliche Herausforderung in Ramsau am Dachstein: der Torlauf-Dachstein! Das Trailrunning-Event auf der wohl schönsten Marathonstrecke der Steiermark. Die 3-G-Regel sorgt für einen sicheren Bewerb. Bei Schlechtwetter ist für eine Ersatzstrecke gesorgt. Das Preisgeld von 300 Euro lockt Athleten aus ganz Europa.

©Fotocredit (3)

Die Corona-Zahlen steigen wieder und viele Läufe werden derzeit aus Sicherheitsgründen abgesagt. Doch eins ist sicher: der Torlauf-Dachstein am 4.9. wird stattfinden. „Wir setzen auf die Verantwortung der LäuferInnen die 3-G-Regel zu befolgen. Zudem findet die gesamte Veranstaltung draußen in der freien Natur statt mit genügend Abstandsmöglichkeiten," so Walter und Willi Wieser, die beiden Hauptorganisatoren vom Verein Torlauf-Dachstein.

80 Anmeldungen sind bereits eingetroffen, davon 15 Damen, wovon sechs den 42 km langen Marathon bezwingen wollen. Positiv überrascht sind wir von den zwölf Anmeldungen in der Kategorie Ü50 und 23 Läufer für U50, die fast alle den vollen Marathonbewerb laufen.
Für Sicherheit auf der Laufstrecke sorgen die Streckenposten, die Labstationen, die die Läufer bei Bedarf mit Flüssigkeit versorgen sowie der Einsatz des Roten Kreuzes und der Bergrettung. Betrachtet man die Nationalitätenverteilung, so gibt es einen deutlichen Schwerpunkt auf österreichische und deutsche Läufer, aber es kommen auch Athleten aus Polen, Griechenland, Spanien, Niederlande und Norwegen zum Rennen.

Jetzt risikolose Anmeldung

„Vergangenes Jahr sind ca. 200 Athleten angetreten, es ist also noch Luft nach oben", so die Wiesers. Doch noch ist nicht aller Tage Abend, denn bis zum Tag des Laufes ist es möglich, sich anzumelden - mit 100%iger Geld-zurück-Garantie. Zur Auswahl gibt es den Halbmarathon mit 24 km und 500 Höhenmetern oder den Marathon mit 42 km (2.500 Höhenmeter) quer über das Dachsteinmassiv. Die Anmeldegebühr für den Marathon liegt bei 79,00 Euro und 59,00 Euro für den Halbmarathon. Das Preisgeld für den/die Marathon und Halbmarathon-SiegerIn liegt bei 300,00 Euro, außerdem gibt es zahlreiche Sachpreise von den Sponsoren.

Kurzfristige Änderungen werden in der Facebook-Veranstaltung (Torlauf-Dachstein), der Facebook-Seite (Torlauf-Dachstein) sowie auf Instagram @torlauf_dachstein bekanntgegeben.

Der Torlauf-Dachstein ist ein Trailrunning-(Halb)Marathon, der heuer zum 5. Mal in Folge am 4.9.2021 in Ramsau am Dachstein ausgetragen wird. Organisiert wird der Lauf vom Verein Torlauf-Dachstein. Ziel und Endpunkt der Läufe ist das Veranstaltungszentrum Ramsau am Dachstein. Die nächsten Läufe finden am 3.9.2022 sowie am 2.9.2023 statt.
Initiator und Hauptsponsor ist der Ramsauer Sportartikelhändler SKI-WILLY. ■

Alle Informationen zum Torlauf findet ihr online:

www.torlauf-dachstein.info

Kulinarische Schätze der Steiermark

Beitrag zum Erhalt der Lebensqualität in den steirischen Regionen

Die Steiermärkische Sparkasse und Slow Food Österreich setzen sich für den Erhalt der Lebensqualität in den Regionen ein. Gemeinsam launchen sie eine Genuss-Schatzkarte. Im Fokus der Zusammenarbeit liegt die Stärkung der Kleinproduzentinnen und -produzenten in den steirischen Gebieten.

©Steiermärkische Sparkasse

„Unsere Region zeichnet sich durch eine ausgeprägte Vielfalt aus. Die Mischung aus bergigen Wäldern, einer urbanen Landeshauptstadt sowie einer einmaligen Kulinarik sind wertvolle Güter der Steiermark. Als regionales Finanzinstitut ist es seit knapp 200 Jahren unsere Rolle, auf diese Vielfalt zu achten und den Mehrwert der Region bewusst auszubauen. Gemeinsam mit Slow Food Österreich gelingt uns das im Lebensmittelbereich. Eine zukunftsfähige und faire Landwirtschaft zu schaffen ist unser gemeinsames Ziel, um eine langfristige Weiterentwicklung der Region sicherzustellen“, erläutert Oliver Kröpfl, Vorstandsmitglied Steiermärkische Sparkasse, das nachhaltige Engagement.

Gemeinsam mit dem Verein wurde ein Slow Food Genussführer für die Steiermark umgesetzt, der Slow Food Produzentinnen und Produzenten die Möglichkeit bietet, sich auf einer kostenlosen, digitalen Plattform zu porträtieren, um so das Auffinden von regionalen, guten, sauberen und fairen Lebensmitteln für Konsumentinnen und Konsumenten zu erleichtern.
„Wir haben uns einen extrem hohen Qualitätsanspruch für unseren neuen Slow Food Genussführer auferlegt. Darum besuchen wir auch alle Produzentinnen und Produzenten persönlich. Wir wollen in unserem Genussführer nur Betriebe zeigen, die wirklich zu 100 % nach unseren Prinzipien gut, sauber und fair arbeiten. Deshalb sind wir sehr dankbar, dass die Steiermärkische Sparkasse diesen aufwändigen Prozess unterstützt hat“, so Christina Kottnig, Co-Vorsitzende von Slow Food Österreich.

Neben dem digitalen Genussführer, der online unter www.slow-food.at/steiermaerkischesparkasse zu finden ist, wurde auch eine Genuss-Schatzkarte entwickelt, in der 30 Betriebe in einer übersichtlichen Orientierungskarte mit Adress- und Kontaktdaten verzeichnet sind.

Mit einem begleitenden Sammelpass samt Gewinnspiel können Interessierte auf kulinarische Schnitzeljagd gehen und Betriebe selbst entdecken. Schatzkarten und Sammelpässe liegen in allen Filialen der Steiermärkischen Sparkasse auf. Wer einen Betrieb besucht, bekommt vor Ort einen Stempel - mit fünf Stempeln kann man bis 30.9.2021 am Gewinnspiel teilnehmen. ■

KLANG-FILMTHEATER-TELEGRAMM

Rückblick auf DASGMISCH und Programm September 2021

Mit großer Freude und mächtig stolz blicken wir auf die großartigen Programmpunkte der jungen Projektgruppe DASGMISCH im mobilen Pavillon der Steiermark Schau zurück.

In Anlehnung an die großen Themenschwerpunkte der Steiermark Schau: „Was war? Wie es ist? Was sein wird?“ haben Jenny und Mini wichtige Beitrage, speziell abgestimmt auf unsere Region, zur zentralen Themenstellung des Pavillon gestaltet: „Wer sind wir?“
DASGMISCH wird sich mit einer Reihe weiterer Veranstaltungen, speziell für die Jugend, ab dem kommenden Herbst in die Programmgestaltung des KLANG-FILMTHEATER einbringen. Für den Start in die neue Saison bieten wir ansprechende, herausfordernde, zugleich aber auch abwechslungsreiche Veranstaltungen an.

❋ DO 02.09.2021 - Sara Brandy & The Jims, eine Kultband aus dem Raum Schladming, unterhält mit musikalischen Auszügen aus der Welt des Soul, Jazz und Funk

❋ DO 09.09.2021 – Michael Schottenberg, Schauspieler, langjähriger Volkstheaterdirektor und Dancing Star gibt im Rahmen einer Lesung Ausblicke auf „Österreich für Entdecker“

❋ DO 16.09.2021 – Alpensprache Rohrmoos - Ein poetischer Dialog über Friederike Mayröcker und Ernst Jandl, inszeniert von den beiden jungen Schriftstellern Frieda Paris und Christoph Szalay

❋ DO 23.09.2021 – Liebeslied & Liebesleid, Ralph Schicha, der Wahlschladminger und Schauspieler aus München singt und spricht Balladen, Chansons, Gedichte und Prosatexte aus fünf Jahrhunderten

❋ DO 30.09.2021 – „how much schatzi“ zum 100. Geburtstag von H.C. Artmann. Wolfram Berger spricht, Oskar Aichinger spielt und beide singen

❋ Die Freitage stehen unter dem Schwerpunkt „Film“.

Weitere Details unter
www.klangfilmtheater.at ■

Die ALPEN-TOUR 2021

Zum Jubiläum gab es außergewöhnliche Etappen und Momente

Alpenverein Haus im Ennstal feiert 50 Jahre! „Wie können wir dieses Jubiläum gebührend feiern?“ Das war die Frage, die wir uns vor etwa einem Jahr stellten. Neben zahlreichen anderen Vorschlägen, stand von Anfang an die Idee einer größeren Wanderung im Raum. Es sollte etwas Besonderes sein, möglichst viele Mitglieder des Vereins ansprechen und auch einen Bezug zum 50-jährigen Bestehen haben. Ein Name war schnell gefunden: Die ALPEN-TOUR 2021.

Als Staffel, in 50 Tagen und 50 Etappen eine Brücke schlagen. Vom höchsten Berg der Alpen, dem Mont Blanc, über den Dachstein, dem höchsten Berg der Steiermark, bis nach Haus im Ennstal. Etwas über 1000km, über 60.000 Höhenmeter im Aufstieg und ungefähr 150 Beteiligte. Das waren die ersten Fakten, die uns vor Augen führten, welche Dimension diese Idee hatte.

Von Beginn an wichtig war uns, dass die ALPEN-TOUR 2021 kein Rennen sein sollte. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sollten die Möglichkeit haben, Teil dieser einmaligen Herausforderung zu werden. Vom ambitionierten Bergsteiger, über den Wanderer, Radfahrer, Paraglider bis hin zur Familiengruppe und Freunden mit besonderen Bedürfnissen sollten alle dabei sein können.

Aufgrund des vielen positiven Feedbacks, das wir nach zahlreichen Gesprächen mit möglichen Teilnehmern und Sponsoren erhielten, waren wir uns sicher, dass wir diese Idee verwirklichen konnten.

Das Organisations-Team wurde schnell von 2 auf 6 Mitarbeiter vergrößert und die ersten konkreten Schritte gesetzt. Auf der einen Seite war es notwendig, aus den vielen Interessenten Teilnehmer zu machen, auf die wir uns verlassen konnten. Auf der anderen Seite galt es, die konkrete Route auszuarbeiten und später den Teilnehmern aufgrund ihrer Verfügbarkeit und Vorlieben, ihre Etappen zuzuweisen. Am Ende waren wir dann doch verwundert, wie reibungslos sich die Staffel fast wie von selbst aufstellte. Zeitgleich machten wir uns auch auf Sponsorensuche. Auch hier überraschte uns das große Interesse von zahlreichen einheimischen Firmen. Viele davon auch Mitglieder der Kaufmannschaft Schladming.

Anstieg zum Refuge Moede Anterne auf der 2. Etappe.

Grenzübertritt Frankreich - Schweiz auf Etappe 5.

Mittlerweile ist die Staffel unterwegs!

Am 06. August bestieg ein Viererteam erfolgreich den Mont Blanc und gab damit den offiziellen Startschuss zur ALPEN-TOUR 2021.

In der Rekordzeit von 4 Stunden und 45 Minuten waren die 1800 Höhenmeter von unserem Basislager auf den Gipfel zurückgelegt. „Es war „saukalt“, gefühlte –20° C und sehr windig – die Finger froren uns fast ab, bei der Bemühung ein gutes Gipfelbild zu machen“, so ein Mitglied des Teams. Danach im Eiltempo wieder zurück auf die Hütte, das Refuge de Tête Rousse. Am nächsten Tag 2200 Höhenmeter ins Tal nach Les Houches / Chamonix.

Dort übernahm das nächste Team um sich auf Teilstrecken der „Tour du Mont Blanc“, einer Weitwanderroute auf der man in 7 bis 10 Tagen das gesamte Mont Blanc Massiv umrundet, auf den Weg Richtung Haus im Ennstal zu machen.

Bei besten Wetterbedingungen wurden die ersten Etappen zurückgelegt. Und das nicht nur zu Fuß, auch der Paraglider kam bei einem Hüttenüberflug des Refuge Moëde Anterne zum Einsatz.

Viele unterschiedlichste Begebenheiten und Begegnungen unterwegs machen die ALPEN-TOUR zu etwas ganz Besonderem. Seien es die vielen Steinböcke und Weitwanderer, teilweise mit Unterstützung von Eseln, unterwegs oder zum Beispiel das Treffen mit dem Pfarrer von Les Houches, der zufällig bei der Staffelübergabe anwesend war, unserem gesamten Team seinen Segen spendete und eine erfolgreiche und vor allem gesunde Heimkehr wünschte.

Weiter ging es für das nächste Team auf zwei langen und anstrengenden Etappen mit dem Grenzübertritt in die Schweiz. Käsefondue stellte sich sowohl vor als auch nach der Grenze als beliebtes Abendessen unserer Teilnehmer heraus. Zwar nicht die leichteste Kost, aber nach Gewaltmärschen von bis zu 30 Kilometer mit teilweise über 2000 Höhenmeter absolut verdient.

Am nächsten Tag stand eine Radetappe im Rhônetal am Programm. Unser ältester Teilnehmer schlug sich mit Bravour und übergab das Tourenbuch, das als „Staffelstab" dient, an die nächste Gruppe, die eine wunderschöne 3-tätige Überschreitung des Gebirgszugs Les Diablerets – die Teufelshörner – bis in die Region Gstaad erfolgreich meisterte.

Dass sich das Wetter in 50 Tagen nicht immer von seiner besten Seite zeigen würde, war uns natürlich von Anfang an klar. Nach 9 Tagen Sonnenschein folgte am zehnten Tag die erste Regenetappe. Das Team zeigte sich aber unbeeindruckt und legte auch diese Etappe auf der Originalroute zurück. In der Planung wurde zwar für jeden Tag auch eine Schlechtwettervariante geplant, um den Fortschritt gewährleisten zu können, bisher musste aber keine Gruppe auf diese Alternative zurückgreifen. Am nächsten Tag war das Wetter auch schon wieder besser. Zwar stellenweise recht nebelig, aber zumindest trocken führte die Route über Adelboden nach Kandersteg.

Im Wallis auf der 12. Etappe.

Die nächsten spannenden Etappen im Berner Oberland, vorbei an Eiger, Mönch und Jungfrau stehen kurz bevor und wir freuen uns schon auf spannende Berichte und Bilder der Teilnehmer.

Wer jetzt Lust bekommen hat, die ALPEN-TOUR zu verfolgen, kann das im Internet unter www.alpen-tour-2021.at sowie auf Facebook unter alpentour2021 und Instagram unter alpen_tour2021. ■

Das Team am Gipfel des Mont Blanc.

Geschenkidee: Schladminger Einkaufsgold!

KLEINANZEIGEN

online aufgeben unter **www.dieKaufmannschaft.at**
oder per E-Mail an **info@dieKaufmannschaft.at**
oder an **kontakt@schladmingerpost.at**

Private Kleinanzeigen sind kostenlos!

KFZ

Mini Cooper, 1,6 R50, dunkelblau, 85 KW, BJ 03/2003, guter Zustand, Pickerl 03/22, VK: 3.590,--; ✆ 0664/1338060

Suche günstiges Allradfahrzeug auch ohne Pickerl; ✆ 0664/1338060

IMMOBILIEN

Wohnung in Eben zu vermieten, 75m², mit großem Balkon; ✆ 0664/6383373

Einheimische Familie sucht 1-2 Familienhaus zum Kauf; ✆ 0664/139161

Parkplatz, Carport, Garage in Schladming; ✆ 0681/10564503

ZU VERKAUFEN

Verkaufe Altziegel, Tonziegel L/B/H 29/15/7,5 cm mit und ohne Stempel und Gesimsplatten L/B/H 26/14,5/4,5 cm; ✆ 0664/1338060

Designer - Glastisch, Unikat, L120, B65,T45, Euro 300,- ✆03687/22889 & 0049/1743324278

Hotel- und Restaurantausstattung günstig abzugeben, Lampen, Sessel, Tische, Betten, Groß-Schirme und vieles mehr. Termin nach Vereinbarung. Selbstabholung; ✆ 0664/1985141

Modernes, kurzes Dirndl, Gr. 36, Euro 120,--,Orientalischer Kerzenhalter zum Aufhängen, 3 Kabinen, grau, neu (ähnlich Solarium Kabinen), 1000,--, Geschäftseinrichtung, schwarz, 1000,--; ✆ 0664/4499984

Geschäftseinrichtung Umdasch - Ladenbau günstig zu erwerben. Hochwertige Ausstattung, höhenverstellbar, universell verwendbar nicht nur für Textilien; ✆ 0664/5961921

DIVERSES

Junge Kätzchen abzugeben ✆ 0664/99256155

8 Stück gebrauchte Plexiglas-Dachplatten, 1 x 4 m für Holzabdeckung etc. kostenlos zur Abholung; ✆ 0664/5023972

Die nächste Schladminger Post erscheint am 08. Oktober 2021, Anzeigenschluss ist am 24. September 2021.

Schladminger Einkaufsgold

Mit diesem Geschenk unterstützen sie unsere heimischen Betriebe. Verschenken sie Schladminger Einkaufsgold - eine Investition in die heimische Zukunft!

Der Beschenkte kann sein Einkaufsgold in über 200 heimischen Betrieben einlösen. Somit unterstützen sie mit jedem Geschenk unsere regionalen Betriebe. Erwerben können sie die Einkaufsmünzen in den Schladminger Banken. Unterstützen sie ihre heimischen Betriebe, statt Geschenke bei bekannten Internetriesen zu bestellen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten sind ihre Kaufleute auf sie angewiesen. Auch in Zukunft möchten unsere Betriebe sie mit einem großen Angebot erfreuen. Sie sichern mit jeder Münze heimische Arbeitsplätze und Betriebe. ■